

## **f1rstlife-Interview mit Alexander von Lengerke vom Theaterprojekt „Libanon on stage“**

1) Lieber Alexander, was hat es mit „Libanon on stage“ auf sich?

Libanon on Stage ist eine jährlich stattfindende Benefiztheateraktion, die das Libanonprojekt der Gemeinschaft junger Malteser unterstützt und zu Spenden aufruft.

2) Was ist die Gemeinschaft junger Malteser? Was ist macht Ihr im Libanonprojekt?

Die Gemeinschaft junger Malteser ist die Jugendorganisation des Malteserordens und hat ungefähr 50 Mitglieder und gut ebensoviele Kandidaten. Die jungen Leute sind zwischen 18 und 35 Jahre alt und kommen aus allen Teilen Deutschlands. Sie sind durch die Aktivitäten der GjM dazugekommen und versprechen für die Dauer ihrer Mitgliedschaft ein Leben nach den Regeln der Kirche und ihr Engagement für die Armen und Kranken. Das Libanonprojekt entstand 1998 durch eine Gruppe junger Erwachsener, die auf Einladung der libanesischen Malteser in den Libanon fuhr, um dort in einem behindertengerechten Ferienhaus in den Bergen Ferien mit schwer geistig und körperlich behinderten Libanesen zu machen. Diese Feriencamps gehen nun ins fünfzehnte Jahr und die Freude und Liebe, die zu den behinderten Freunden entstanden ist, ist nach wie vor ungebrochen und spornt uns zu mehr Engagement im Nahen Osten an. So haben wir zum Beispiel die Malteser Karawane ins Leben gerufen, in der junge Menschen zwischen Schulabschluss und Ausbildung für zehn Monate in den Libanon gehen und dort arabisch lernen, das Land kennen lernen und natürlich regelmäßig unsere Freunde in den Heimen besuchen.

3) Wann und wie ist die Idee zu dieser Theaterinitiative entstanden? Welche Stücke habt Ihr schon gespielt?

Die Idee zu Libanon on Stage entstand 2004, als man überlegte, wie man durch eigene Anstrengungen das Projekt finanzieren könnte. Wir hatten bei ähnlichen Aktionen von Freunden gesehen, dass das funktionieren kann und dann gesagt: Das probieren wir auch. Mittlerweile spielen wir schon das neunte Mal in Folge und können auf ein vielseitiges Repertoire zurückblicken: Der tolle Tag (Beaumarchais, 2005), Was ihr wollt (Shakespeare, 2006), Nichts Neues aus Hollywood (Goetz, 2007), Ein Sommernachtstraum (Shakespeare, 2008), Yvonne, Prinzessin von Burgund (Gombrowicz, 2009), Viel Lärm um Nichts (Shakespeare, 2010), Romeo und Julia (Shakespeare, 2011), und Ernst sein ist alles (Wilde, 2012) und jetzt Der Kirschgarten (Tschechow).

4) Ihr seid ja keinen professionellen Schauspieler. Wie läuft das Projekt genau ab? Wie bereitet Ihr Euch vor?

Natürlich müssen im Vorfeld eine Menge Sachen vorbereitet werden. Es müssen die Bühnen für die Tournee gesucht, ein passendes Theaterstück ausgesucht und die Schauspieler besetzt werden, bevor es losgeht. Als einzige professionelle Hilfe haben wir in Severin Hoensbroech einen wunderbaren Regisseur gefunden, der die Schauspieler mit viel Witz und Sinn für die Story durch das Stück coacht. Die Proben allerdings haben es in sich, denn wir nehmen uns für die Inszenierung des Stückes nur neun Tage Zeit. Wir treffen uns alle auf dem Biobauernhof einer befreundeten Familie in der Nähe von Darmstadt und proben dort von frühmorgens bis spätabends. Die Schauspieler müssen zu Beginn ihre Texte können. Aber das ist auch schon alles, was wir am Anfang haben. Innerhalb dieser neun Tage entstehen die Kostüme, die Requisite, die Musik (wir haben auch eine Band mit Klavier, Schlagzeug, Gitarre und vier Bläsern!) und die Inszenierung. Am Ende ist es sehr anstrengend

und noch am Samstag fragt man sich, wie das am Sonntag zur Premiere eigentlich werden soll. Und nach der Premiere fragen wir uns, wie wir das nur hinbekommen haben. So machen wir das jetzt schon neun Jahre.

- 5) Dieses Jahres spielt Ihr „Der Kirschgarten“ von Anton Tschechow. Wie seid Ihr auf das Stück gekommen? Worum geht's?

Severin Hoensbroech, unser Regisseur liebt das Stück und hat es eigentlich immer schon spielen wollen, sich aber nie drangetraut, weil darin eigentlich nichts passiert. Wir machen ja einfaches Bauerntheater und da braucht es Action und eine vielseitige Story. Kaum etwas davon gibt es im Kirschgarten: Es geht um eine adlige russische Familie, die sich auf ihrem Familiengutshof trifft und weiß, dass Haus und Kirschgarten nicht mehr zu halten sind und unmittelbar vor der Versteigerung stehen. Was das Stück zeigt, ist, wie jedes der Familienmitglieder sich an die Vergangenheit klammert und hilflos zusehen muss, wie ihr Kirschgarten fällt. Eigentlich ein tragisches Thema, aber Tschechow hat das Stück immer als Komödie bezeichnet und das ist es auch. Die Charaktere sind in ihrer Verpeiltheit so skurril, das es gar nicht anders geht als komisch. Und das ist auch die Qualität des Stücks, und war auch die Herausforderung für uns, nämlich Tragik und Komik gleichermaßen zu zeigen.

- 6) Am Sonntag war die Premiere. Wie ist es gelaufen?

Puhh, geschafft! Wir haben eine Menge Stress gehabt, bis es stand, aber am Sonntag haben wir dann zweimal vor Publikum aufgeführt und es hat tatsächlich geklappt! Wenn wir bei der Premiere dasnn alles im Zusammenhang sieht, wird uns erst klar, was alles entstanden ist und wie viele tolle Einfälle in jeder Szene eingebaut sind. Jetzt kommt die Tournee und da werden wir jetzt selbstsicherer und lockerer und auch das Temoo wird zunehmen.

- 7) Warum sollte man die Vorstellung auf keinen Fall verpassen?

Bei Benefiztheater denkt man eigentlich immer an bemühtes, extrem behäbiges Textaufsagen und unser Regisseur war anfangs auch sehr skeptisch ob er mit uns Laien das machen soll. Dank seiner Führung und der Motivation aller Beteiligten ist daraus ein extrem vergnügliches Stück Entertainment geworden, was jeder bestätigt, der es sieht. Wir selber sind überrascht, was man in kurzer Zeit alles machen kann, wenn man Bock hat und mit dem eingesetzt wird was man an Gaben mitbringt. Es ist zudem eine sehr schöne Art, ein tolles Projekt zu unterstützen, nämlich in dem man die Freude teilt, die wir im Libanon mit unseren Schützlingen haben. Wir freuen uns über zahlreiche Besuche!

Tournee 2013

Premiere war am 28. April in Habitzheim. Weitere Aufführungen sind in Bonn (2. Mai 20 Uhr, 3. Mai 20 Uhr) und München (4. Mai 20 Uhr und 5. Mai 15 Uhr), sowie Hamburg (10. Mai 20 Uhr) und Potsdam (11. Mai 20 Uhr und 12. Mai 15 Uhr). Infos, Adressen und Ticketbuchung unter [www.libanon-on-stage.de](http://www.libanon-on-stage.de).